

## 2. Korinther

### - Fragen zum Text

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeite das Arbeitsblatt „Beobachtungen im Text“, am Ende dieses Dokumentes, um festzuhalten, was du über den <i>Verfasser</i> herausfindest! – –</li> <li>• Bearbeite das Arbeitsblatt „Beobachtungen im Text“, am Ende dieses Dokumentes, um festzuhalten, was du über die <i>Empfänger</i> herausfindest! – –</li> <li>• Bearbeite d. Arbeitsblatt „Beobachtungen im Text“, am Ende dieses Dokumentes, um festzuhalten, was du ü. <i>Themen &amp; Probleme</i> herausfindest! – –</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibe die Verfasser genauer! Ist die Begründung warum / wie P. Apostel wurde im 1/2Kor wichtig? Warum? –</li> <li>• Wie wird Timotheus näher bezeichnet? Kommt der Begriff noch mal vor? –</li> </ul>	<b>1,1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer sind die Empfänger? Benenne die Unterschiede zu 1Kor –</li> <li>• Welche Bedeutung hat der Verweis „samt allen Heiligen“ in „ganz Achaja“ bzgl. der Rolle der Gemeinde in Kor? Gibt es noch andere Gemeinden in Achaja? –</li> </ul>	<b>1,1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vgl. den Segensgruß von P. mit dem in 1Kor! –</li> </ul>	<b>1,2</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In 1,3 beginnt der <b>1. Abschnitt</b>: „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes“.</li> <li>• <b>Bis wohin</b> geht dieser 1. Abschnitt, wie kann man ihn überschreiben? –</li> </ul>	<b>1,3</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markiere alle Vorkommen der Wortfamilie „Trost“ / „trösten“ (und ihre Gegenteile)! Wie oft kommen die Begriffe vor. –</li> <li>• Warum beginnt P. den 2Kor mit dem Thema „Trost“? Siehst du Unterabschnitte? –</li> </ul>	<b>1,3ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist eine Voraussetzung, um andere trösten zu können? – –</li> </ul>	<b>1,4</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind die „Leiden des Christus“? –</li> </ul>	<b>1,5</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Beziehung besteht zwischen den Leiden Christi und denen des Apostels mit der Erfahrung der Kor.? –</li> </ul>	<b>1,5-7</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. berichtet von seiner eigenen „Drangsal“? Versuche einer Charakterisierung seiner Probleme? Wie ernsthaft waren sie? Wo fanden sie statt? Kommt ein Bericht darüber in der Apg. vor? – –</li> <li>• Wie wurden P. Probleme gelöst? Durch wen? – –</li> </ul>	<b>1,8-11</b>  <b>1,9f</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachte die drei Zeitformen von „errettet“ in 1,10 (alte Elbf.)! Wovon geht P. aus? Gilt diese Hoffnung auf Gottes Eingreifen trotz der Liste von Problemen in 2Kor 7,5ff. 11,23 ff? – –</li> </ul>	<b>1,10</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Rolle spielt <i>Fürbitte</i> in dem „Prozess der Errettung“? Untersuchen den Begriff „mitwirken“! – –</li> <li>• <i>Danksagung</i> ist die Folge der Fürbitten aus dem erste Satzteil. Wofür danken die „vielen“? Was ist hier mit „Gnadengabe“ gemeint? Wie wird sie vermittelt? – –</li> </ul>	<b>1,11</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hat sich P. unter den Kor. verhalten? Liste die Hauptwörter die er auflistet! Inwiefern ist dies ein Modell für heutige Mitarbeiter im Gemeindebau (insbesondere bei dem oft kritischen Verhältnis der Gemeinde zu ihrem Gemeindegründer)? – –</li> <li>• Transparenz ist ein Modewort heutiger Gruppenleitung. Was ist damit in diesem Text gemeint? –</li> <li>• Was geschieht am „Tag des Herrn (Jesus)“? Suche Parallelstellen! –</li> </ul>	<b>1,12-14</b>  <b>1,13</b>  <b>1,14</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. erwähnt nach 1,8 in 1,15-17 zum 2. Mal etwas zu den hist. Hintergründen des Briefes. Was lernen wir aus diesem Verweis zu seinen Reiseplänen? Vgl. 1Kor 16,5 ff! –</li> </ul>	<b>1,15-17</b>

–	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• War die Ursache für P. nicht eingetroffene Reiseplanung in seiner „Leichtfertigkeit“ begründet (wie es ihm seine Gegner wohl vorwarfen)?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<i>1,17</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern leitet P. „Nicht-Erscheinen“ in Kor. zu einem schönen Verweis auf Gottes Treue über?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>• Was bedeutet es, dass in Christus „ein Ja geschehen“ ist (REÜ); bzw. alle Verheißungen Gottes „Ja und Amen“ sind? Wie steht es mit der Treue P. und seiner Begleiter bzgl. seiner Reisepläne in Beziehung?</li> <li>–</li> </ul>	<i>1,18-20</i>  <i>1,19.20</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachte die 4 Gründe der Festigkeit des P. in seinem Dienst gegenüber den Kor.: „befestigt, gesalbt, versiegelt, ... gegeben“, die alle aus der Treue Gottes erwachsen!</li> <li>• Diese Zusagen gelten auch für alle Heiligen! Vergleiche Salbung und Versiegelung! Was ist der Unterschied?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>• Wann wird ein Gläubiger versiegelt (1,22; Eph 1,13)?</li> <li>–</li> </ul>	<i>1,21-22</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In 1,23 bringt P. ein Argument warum er nicht nach Kor. kam: um sie zu _____ ...; also war er nicht unzuverlässig! Was wäre passiert, wenn er doch bereits auf dem Hinweg gekommen wäre?</li> <li>–</li> </ul>	<i>1,23</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das „schonen“ steht in Verbindung mit „nicht ... herrschen“. Warum soll man nicht über den Glauben anderer herrschen? Was ist im Gegenteil das Ziel aller Seelsorge?</li> <li>–</li> </ul>	<i>1,24</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann ist P. denn zum 1. Mal „in Traurigkeit“ nach Kor. gekommen, wenn er jetzt „nicht wieder“ so kommen will? Dies bedingt doch einen Besuch aus Ephesus, in Verbindung mit dem ersten – in 1Kor 5,9 – erwähnten Brief? Was denkst Du?</li> <li>–</li> <li>• Untersuche folgende Bibelstellen und stelle eine mögliche Abfolge der zeitlichen Reihenfolge von Besuchen und Briefen auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Apg 18,1-22; Apg 19,1.10; Apg 19,21-22</li> <li>– 1Kor 16,10-11; 1Kor 16,17.18; 2Kor 12,14; 2Kor 2,4</li> <li>– Apg 19,23-41; 2Kor 2,12-13; 2Kor 1,15-2.4; Apg 20,1-3;</li> <li>– 2Kor 8,1-5; 2Kor 7,5-16; 2Kor. 8,10-15; 2Kor. 8,16-24</li> <li>– Apg 20,2-6</li> </ul> </li> </ul>	<i>2,1</i>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. schreibt viel über „traurig machen“ und einem früheren Schreiben (<i>grapho</i>). Ist damit der 1Kor gemeint? <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begründe:</li> <li>– vgl. 2Kor 2,3 „... eben dieses (<u>Traurigkeit</u> vermeiden) habe ich euch <i>geschrieben</i>“: wo hat P. im 1Kor über Traurigkeit etc. geschrieben?</li> <li>– vgl. 2Kor 2,4 „... aus viel <u>Bedrängnis &amp; Herzensangst</u> <i>schrieb</i> ich euch mit <u>vielen Tränen</u>“: d. sogen. „Tränenbrief. Kann d. 1Kor sein?</li> <li>– vgl. 2Kor 2,9 „... dazu habe ich auch <i>geschrieben</i>, daß ich eure <u>Be-währung</u> kennen lernte, ob ihr in allem gehorsam seid“: passt zu 1Kor</li> <li>– vgl. 2Kor 7,8 „... wenn ich euch auch durch den <i>Brief</i> <u>betrübt</u> habe, so reut es mich nicht“: kann 1Kor und anderer Brief sein.</li> <li>– vgl. 2Kor 7,12 „Wenn ich euch also auch <i>geschrieben</i> habe, &lt;so geschah es&gt; nicht wegen des <u>Beleidigers</u>, auch nicht wegen des <u>Beleidigten</u>, sondern damit euer <u>Bemühen</u> um uns bei euch offenbar werde vor Gott.“: kann 1Kor und anderer Brief sein.</li> </ul> </li> <li>• Ist mit dem bußfertigen Gemeindeglied, „der Fall“ aus 1Kor 5 gemeint? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> </ul> </li> </ul>	<p>2,2-11</p> <p>2,5-11</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immer noch geht es um Reisepläne, aber in Kürze leiten sie über zu dem herrlichen Abschnitt über den „Dienst“ des P. – spätestens ab V. 15. <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> </ul> </li> <li>• Vgl. die Einordnung dieses Abschnittes in dem Versuch einer Chronologie in dem Anhang! P. findet Titus nicht in Troas und ist nach M. Er ist unruhig wegen seines Briefes (?)... – welchen? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> </ul> </li> </ul>	<p>2,12-13</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• War P. Weg von Troas nach Mazedonien ein „Triumphzug“ (<i>triambeuo</i>)? Sicher nicht. Was ist gemeint, wenn hier auch noch „allezeit“ steht? Vgl. Kol 2,15, als einzige Parallele.</li> <li>• Beachte: das Wort wurde gebraucht, für militärische Paraden. Ist P. der Anführer dieser Parade, oder ist er einer der von Christus gefangenen Gaben (Eph 4,8), die Ihm hinterher gehen? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> </ul> </li> <li>• Guter Punkt für den Alltag: auch in „Tälern“ kann man sich Gottes Führung gewiss sein. Oft wird vielleicht gerade dann mehr „Wohlgeruch“ (<i>euodia</i>) verbreitet, als wenn es gut läuft ...?!</li> </ul>	<p>2,14.15</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachte, dass dieser zentrale Teil des Briefes (2,15-7,4) eigentlich „nur ein Exkurs“ ist. Jedenfalls geht es in 7,5-16 wieder mit Reisplänen und Briefeschreiben weiter ...: <ul style="list-style-type: none"> <li>– [2Kor 7,5] Denn auch als wir <b>nach Mazedonien</b> kamen, hatte unser Fleisch <u>keine Ruhe</u>, sondern in allem waren wir <u>bedrängt</u>; von außen Kämpfe, von innen <u>Ängste</u>. [2Kor 7,6] Aber der die Niedrigen <u>tröstet</u>, Gott, <u>tröstete</u> uns durch die <b>Ankunft des Titus</b>;</li> <li>– [2Kor 7,8] Denn wenn ich euch auch durch den <b>Brief</b> <u>betrübt</u> habe, so reut es mich nicht. Wenn es mich auch <u>gereut</u> hat, so sehe ich, daß jener <b>Brief</b>, wenn er euch auch k. Zeit <u>betrübt</u> hat, &lt;doch Segen gewirkt hat</li> <li>– [2Kor 7,12] Wenn ich euch also auch <b>geschrieben</b> habe, ...</li> </ul> </li> </ul>	<p>2,15-7,4</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann man das Evangelium „riechen“? Was will P. sagen, wenn er 4x (in V. 14-16) die Begriffe „Geruch“, etc, gebraucht. –</li> <li>• Beachte: der „Wohlgeruch“ Christi gilt gleichermaßen denen die gerettet werden, als auch denn die verloren gehen! (V. 15) –</li> <li>• Aber: der „Wohlgeruch“ ist einmal vom „Tod zum Tode“ und bei den anderen vom „Leben zum Leben“! (V. 16) Erkläre unter Verwendung des Bildes der röm. Gefangenen im Triumphzug –</li> <li>• „Wer ist dazu tüchtig“ (V. 16b): Verstehst du P. Ausruf, wg. der seelischen Belastung, die diese Aufgabe beinhaltet? Worin besteht die Last? –</li> <li>• P. treibt keinen „Handel“ mit Gottes Wort (V. 17). Der Gegensatz dazu ist die „Lauterkeit“ (vgl. 1,12) in der er gepredigt / gedient hat. Was hat das mit dem Thema „Geruch, Tod &amp; Leben“ zu tun? – –</li> <li>• Beachte die Sphäre von P. Arbeit (V. 17b, vgl. 2Kor 4,2). Erkläre: <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Lauterkeit: _____</li> <li>– aus Gott: _____</li> <li>– vor Gott: _____</li> <li>– in Christus: _____</li> </ul> </li> </ul>	<b>2,15-17</b>																											
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema „Empfehlungsbriefe“ kommt aus P. erstem (vorsichtigen) Angriff gegen die falschen Lehrer („gewisse Leute“ – siehe <b>Anhang</b>) in 2,17 und der damit verbundenen Betonung der eigenen „Lauterkeit“.</li> <li>• Warum braucht P. keinen Empfehlungsbrief in Kor? –</li> <li>• Gibt es heute noch eine vernünftige Funktion solcher Briefe? –</li> <li>• Wenn nun die Kor selber ein „Brief“ von P. sind ... – wie hat P. diesen Brief geschrieben? Wie leitet es über zum Dienst des neuen Bundes? – –</li> </ul>	<b>3,1-3</b>																											
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehre über den „neuen Bund“ wird nur hier und im Hebr in dieser Tiefe ausgeführt. Vgl. in einer Tabelle den alten mit dem neuen Bund:</li> </ul>	<b>3,4-18</b>																											
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; padding: 5px;"><b>Themen</b></th> <th style="text-align: left; padding: 5px;"><b>Alter Bund</b></th> <th style="text-align: left; padding: 5px;"><b>Neuer Bund</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Mittel</td> <td style="padding: 5px;">➤ Buchstabe</td> <td style="padding: 5px;">➤ Geist</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Titel 1</td> <td style="padding: 5px;">➤ Dienst des Todes (7)</td> <td style="padding: 5px;">➤ Dienst des</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Titel 2</td> <td style="padding: 5px;">➤ Dienst d. Verdamm. (9)</td> <td style="padding: 5px;">➤ Dienst d.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Speicherplatz</td> <td style="padding: 5px;">➤ Steine (7)</td> <td style="padding: 5px;">➤</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Dauer</td> <td style="padding: 5px;">➤ Vergehend (7b+11)</td> <td style="padding: 5px;">➤</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Glanz</td> <td style="padding: 5px;">➤ Herrlichkeit (8+9)</td> <td style="padding: 5px;">➤</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Offenbarung</td> <td style="padding: 5px;">➤ mit einer (16)</td> <td style="padding: 5px;">➤ aufged. Angesicht (18)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 5px;">➤</td> <td style="padding: 5px;">➤</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Themen</b>	<b>Alter Bund</b>	<b>Neuer Bund</b>	Mittel	➤ Buchstabe	➤ Geist	Titel 1	➤ Dienst des Todes (7)	➤ Dienst des	Titel 2	➤ Dienst d. Verdamm. (9)	➤ Dienst d.	Speicherplatz	➤ Steine (7)	➤	Dauer	➤ Vergehend (7b+11)	➤	Glanz	➤ Herrlichkeit (8+9)	➤	Offenbarung	➤ mit einer (16)	➤ aufged. Angesicht (18)		➤	➤	
<b>Themen</b>	<b>Alter Bund</b>	<b>Neuer Bund</b>																										
Mittel	➤ Buchstabe	➤ Geist																										
Titel 1	➤ Dienst des Todes (7)	➤ Dienst des																										
Titel 2	➤ Dienst d. Verdamm. (9)	➤ Dienst d.																										
Speicherplatz	➤ Steine (7)	➤																										
Dauer	➤ Vergehend (7b+11)	➤																										
Glanz	➤ Herrlichkeit (8+9)	➤																										
Offenbarung	➤ mit einer (16)	➤ aufged. Angesicht (18)																										
	➤	➤																										

<ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Abschnitt über den Dienst kommt allein 15x das Wort „Herrlichkeit“ (<i>doxa</i>) vor; vgl. <b>Anhang</b>. Was ist das herrliche am Evangelium? – –</li> </ul>	<p><b>3,4-18</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zitat: „Denn in dieser Hinsicht ist sogar das Verherrlichte nicht verherrlicht wegen der überragenden Herrlichkeit.“</li> <li>• Erkläre mit „einfachen Worten“ 2Kor 3,10 ...! – –</li> </ul>	<p><b>3,10</b></p> <p style="text-align: right;">☺</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zitat: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“? Was bedeutet das im Kontext des Abschnittes? –</li> </ul>	<p><b>3,17</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was würdest du in Bezug auf 2Kor 3 antworten, wenn jemand sagt, dass die Christen nicht im Neuen Bund „sind“, da dieser noch formal mit Israel geschlossen werden wird (Jer 31)? – –</li> <li>• Wie „schaut man die Herrlichkeit des Herrn“ an um „verwandelt“ (<i>metamorphoo</i>) zu werden? Was ist mit letzterem gemeint? –</li> </ul>	<p><b>Allg.</b></p> <p><b>3,18</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der „Dienst“ (4,1) der „Herrlichkeit“ wird eigentlich noch weiter beschrieben (vgl. 4,6), auch wenn es eine Kapitelgrenze gibt ...</li> <li>• Der offene Charakter der Offenbarung Gottes verlangt eine entsprechende Art der Verbreitung. Gib zu den u.g. Begriffen aktuelle Bsp.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine geheimen Dinge (2):</li> <li>– Keine Arglist (2):</li> <li>– Keine Verfälschung von Gottes Wort (2):</li> <li>– Aber Offenbarung der Wahrheit (2):</li> <li>– Keine verdeckte Handlung (3):</li> <li>– Nicht sich selbst predigen (5):</li> </ul> </li> <li>• Meditiere ü. Vers 6: „Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! er &lt;ist es&gt;, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtganz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.“ –</li> </ul>	<p><b>4,1-6</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab Vers 7 kommt das Thema der Schwachheit der Boten („irdene Gefäße“) stärker zum tragen (bis ca. 5,10; vgl. Gliederung im <b>Anhang</b>).</li> <li>• Es ist lt. P. klar, dass das „Übermaß“ der Kraft von Gott kommen muss (vgl. V.16-18). Wie kommen wir dazu, dass wir nicht aus eigener Kraft vor uns hin „wurschteln“? –</li> </ul>	<p><b>4,7</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht nur ein Beerdigungsvers (7): „Wir haben aber d. Schatz in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von Gott sei und nicht aus uns.“</li> </ul>	<p><b>4,7-17</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wozu führt die Wahrheit dieses Satzes bei P. (8-16)? – – –</li> <li>• Und noch ein Highlight (17) – P. Stress in V. 8-16 ist „eingerahmt“ von Ermutigung: „Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit“. Beachte die Adjektive die Bedrängnis &amp; Herrlichkeit umgeben! –</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennst du andere Gründe nicht aufzugeben (zu „ermatten“)? Was hat P. alles ausgehalten, was sind wir bereit zu tun? –</li> </ul>	<b>4,16</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie „bewirkt“ denn das „Leichte unserer Bedrängnis“ die Herrlichkeit? Automatisch / magisch? Welche Rolle spielt P. (vgl. V. 18)! –</li> </ul>	<b>4,17</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kannst Du das „Unsichtbare“ sehen? Wenn nicht, wirst du ermatten ... –</li> <li>• Nebenbei eine prakt. Tatsache: „das Sichtbare ist zeitlich“! Schon kapiert? –</li> </ul>	<b>4,18</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontext: der „äußere Mensch“ (4,16) wird aufgerieben, sowie das „irdische Zelthaus“ (5,1) zerstört werden wird. In 5,1-10 beschreibt P. was der Zustand des Gläubigen nach dem Tod ist. Er fasst sein Argument mit V. 9 zusammen, dass wir in jedem „Zustand“ Ihm „wohlgefällig“ sein wollen, weil auch noch der „Richterstuhl Christi“ (5,10) kommt, an dem unsere Werke beurteilt werden.</li> <li>• Die Hoffnung auf die himmlische Wirklichkeit motiviert P. (4,16-18). Er „weiß“ einen „Bau von Gott“ ein ewiges „Haus in den Himmeln“ (1) haben wird. Weist du das auch? Woher? Vgl. V. 5 – –</li> </ul>	<b>5,1-10</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5,1: „nicht mit Händen gemacht“ (vgl. Hebr 9,11): was heißt das bzgl. unseres „Herrlichkeitsleibes“? –</li> <li>• Haben wir diesen Leib gleich nach unserem „Abscheiden“? Vgl. 5,3.8! –</li> </ul>	<b>5,1</b>  <b>5,2</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutere die Begriffe „entkleidet“ und „überkleidet“ werden: – –</li> </ul>	<b>5,4</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was denn nun? „Will er, oder will er nicht“? Nenne die drei Stadien in denen ein Gläubiger in bewusstem Zustand sein kann. Benutze die Begriffe ausheimisch / einheimisch:</li> </ul>	<b>5,8</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Man kann „einheimisch im Leib“ sein (6) und damit automatisch „ausheimisch“ vom Herrn sein = <b>also</b> <u>auf der Erde leben.</u></li> <li>– Man kann „entkleidet“ werden (4b) und damit „ausheimisch“ vom Leib sein (8), <i>ohne</i> dass das „Sterbliche verschlungen werde vom Leben“ (= noch nicht die Entrückung) = <b>also</b> _____</li> <li>– Man kann „überkleidet“ werden (V. 2b.4b) um dann „einheimisch“ beim Herrn sein = <b>also</b> _____.</li> <li>• Erwinnere dich an Phil 1,21-24, dass P. „Lust“ hat „abzuscheiden und bei Christus zu sein“ (denn es weit besser). D.h. auch der Zustand ohne Herrlichkeitsleib ist „bei Christus“ und damit besser als jetzt ...</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkläre den Begriff „Richterstuhl Christi“ (<i>bema</i>)! Vgl. Parallelstellen und fasse zusammen, was denn da gerichtet wird, wenn doch Christus alle Schuld getragen hat: <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> </ul> </li> </ul>	<b>5,10</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die o.g. Hoffnung und das Erscheinen vor dem Herrn zum Preisgericht motivieren P. In den Versen 11-21 nennt er weitere Antriebsfedern in seinem Dienst: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vers 11: „der Schrecken des Herrn“</li> <li>– Vers 14: „die Liebe des Christus“</li> <li>– Vers 18: „der Dienst der Versöhnung“</li> </ul> </li> <li>• Beschreibe die Folgen, die für P. jeweils aus den o.g. erwachsen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– wg. dem „Schrecken des Herrn“ _____ wir Menschen</li> <li>– wg. der „Liebe des Christus“ werden wir _____</li> <li>– wg. dem „Dienst der Versöhnung“ sind wir _____ an X statt.</li> </ul> </li> </ul>	<b>5,11-21</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Liebe Christi (zu uns) „drängt“ (<i>sunecho</i>) ihn, sagt P. Er wird von der Liebe Christi kontrolliert und angetrieben (bis dahin, dass er in den Augen der Kor „verrückt“ ist, V. 13). Worin besteht die Liebe Jesu (V. 14b.15)? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> </ul> </li> <li>• Ist dir bereits bewusst geworden, was laut V. 15 daraus folgert ...? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> </ul> </li> </ul>	<b>5,14</b>  <b>5,15</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was heißt es, dass P. niemand mehr „nach dem Fleisch“ kennt? Spielt das menschl. keine Rolle mehr? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> </ul> </li> <li>• „So kennen wir ihn (= Jesus) doch jetzt nicht mehr so“. Abgesehen davon, dass es wahr ist - was will P. damit sagen? Wie antwortet es evtl. auf eine Kritik seiner Herausforderer? Was ist die neue Qualität unserer Beziehung zum Herrn (und zu einander)? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> </ul> </li> <li>• Frage: „Alles ist neu geworden“, oder „Neues ist geworden“? Beides ist wahr. Was spricht dich an? Warum?</li> </ul>	<b>5,16</b>         <b>5,17</b>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Alles von Gott“ (bezieht sich auf die Neuschöpfung in Christus, V. 17) ist aber auch eine tolle Einleitung für das was danach kommt – Warum? –</li> <li>• Wunderbar: „Gott war in Christus“, die „Welt mit sich selbst versöhnend“. Was ist die Hauptaussage in V. 19 (beachte: Partizipien, in Elbf 2003)? – die Welt mit sich selbst <i>versöhnend</i>: _____ – ihre Übertretungen nicht <i>zurechnend</i>: _____ –</li> </ul>	<p>5,18</p> <p>5,19</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Versöhnung</u>: 3x kommt in V. 18-20 das Verb „<u>versöhnen</u>“ (<i>katallasso</i>, sonst nur noch je 1x in Röm und in 1Kor 7), 2x das Substantiv „Versöhnung“ vor (<i>katallage</i>, sonst nur noch 2x in Röm). Was bedeutet es? – –</li> <li>• Wie hängt es am Kontext (z.B. welche Rolle spielt V. 21)? – –</li> </ul> <p><b>Definition im Lexikon (bws):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Versöhnung</b> (<i>katallage</i>) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Subst. femininum (4x im NT)</li> <li>➤ Vom Verb <i>katallasso</i></li> <li>➤ Im klass. Griechisch: „d. Tausch; d. Geldwechsel“</li> </ul> </li> </ul> <p>I.) d. Versöhnung</p> <p>1) d. Aussöhnung: d. Wiederherstellung d. freundschaftlichen Beziehung zwischen Gott und d. Menschen d. von Gott allein ausgeht aber allen Menschen angeboten wird. Diese wird aber erst persönlich wirksam durch d. Glauben und d. persönliche Annahme d. stellvertretenden Sühnetodes Jesu Christi zur Vergebung d. Sünden. Jes 9,4; Röm 5,11; 11,15; 2Kor 5,18.19</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>versöhnen</b> (<i>katallage</i>) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Von der Vorsilbe <i>kat-</i> und dem Verb <i>allasso</i> („anders machen“)</li> <li>➤ wörtl. „ver-ändern, tauschen, Feindschaft zu Freundschaft“)</li> <li>➤ Verb (6 im NT)</li> <li>➤ Im klass. Griechisch: „etw. (aus)tauschen“ (z.B. Münzen)</li> <li>➤ LXX: wenden. Jer 48,39</li> </ul> </li> </ul> <p>I.) versöhnen</p> <p>1) Akt.: aussöhnen, jmdn. wieder freundlich aufnehmen, Frieden schließen mit jmdm.; 2Kor 5,18.19;</p> <p>2) Pass.: sich versöhnen bzw. aussöhnen lassen, versöhnt werden (mit Gott oder Menschen). Röm 5,10; 1Kor 7,11; 2Kor 5,20</p>	<p>5,18-20</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Paulus</u> sagte, dass Christus Sünde nicht kannte, <u>Petrus</u> ergänzt, dass er keine Sünde tat und <u>Johannes</u> weiß „Sünde ist nicht in ihm“. Suche die dazu passenden Bibelstunden und erkläre den Umfang ihrer Aussagen! Welche geht „am weitesten“: –</li> </ul>	<p>5,21</p>

<p>–</p> <p>–</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vers 1 kann man auch noch zur Predigt der Versöhnung aus Kap. 5 dazunehmen: „die <u>Gnade Gottes</u> nicht vergeblich“ zu empfangen.</li> <li>• Das würde auch zum Teil mit Vers 2 zusammen passen, der ein Heilsvers zitiert und dann feststellt „Siehe, jetzt ist die wohlangenehme Zeit, siehe, jetzt ist der <u>Tag des Heils</u>.“</li> <li>• Andererseits geht es in Vers 3 mit der Rolle von P. in dem <u>Dienst</u> der Versöhnung weiter (korrespondiert auch mit dem „<u>Mitarbeiter</u>“ in V. 1) und der Herausforderung keinen „Anstoß“ zu bieten ...</li> <li>• Dann folgt die Liste aus V. 4-10 mit Bsp. wie P. sich bewährt hat und so als „<u>Gottes Diener</u>“ empfiehlt (V. 4).</li> </ul>	<p><b>6,1-3</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Bewährung der Boten</u>: Jedenfalls ist die Liste ab V. 4 sehr beeindruckend. Versuche sie zu gruppieren. Manchmal sind es Gegensatzpaare. Warum bringt P. diese Bsp. an dieser Stelle?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>6,4-10</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. Herz war „weit“, sein Mund „offen“ (V. 11), MacDonald zitiert an dieser Stelle Tozer: »Paulus war ein kleiner Mann mit einem weitläufigen Innenleben, sein großes Herz wurde von der Engstirnigkeit seiner Jünger oft verwundet. Der Anblick ihrer geschrumpften Seelen verletzte ihn tief.«</li> <li>• Wie war das Herz und die „Körperöffnungen“ der Kor P. gegenüber eingestellt (V. 12+13)? Wie sollten sie werden? <ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Herzen beengt bedeutet: _____</li> <li>– Weit werden bedeutet: _____</li> <li>–</li> </ul> </li> <li>• Bist du schon mal von Menschen verletzt worden, die du liebst? Versuche dich in P. hineinzudenken und seinen Appell zu verstehen!</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>6,11-7,1</b></p> <p><b>6,12.13</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenüber „ihrem“ Apostel waren sie verengt, dafür waren sie in anderer Richtung recht „offen“. Beschreibe: <ul style="list-style-type: none"> <li>– 14 „fremdartiges Joch mit Ungläubigen“: _____</li> <li>– 14 „Gerechtigkeit &amp; Gesetzlosigkeit“: _____</li> <li>– 14 „Licht &amp; Finsternis“: _____</li> <li>– 15 „Christus mit Belial“: _____</li> <li>– 15 „Gläubiger &amp; Ungläubigen“: _____</li> <li>– 16 „Tempel Gottes &amp; Götzenbildern“: _____</li> </ul> </li> <li>• Offensichtlich sind noch einige Themen aus 1Kor „offen“? Welche?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>6,14-16</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Konsequenz der Botschaft</u>: Was bedeutete dieser Befehl für die Kor in ihrer Situation? Was für uns / dich heute? Aus welcher „Mitte“ sollen sie weggehen? – –</li> <li>• Freue dich an der Verheißung aus diesen 2 Versen und liste sie! Versuche auch hier eine Erklärung mit eigenen Worten: – –</li> </ul>	<b>6,7.18</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch dieser Vers gehört eigentlich noch zum Gedankengang von Kap. 6. Jedenfalls schließt er das Thema gut ab, bevor nochmals ein abschl. Appell des Apostels folgt: „Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.“</li> <li>• Nenne die 2 Richtungen in denen die Kor zur Reinigung aufgefordert werden. Welche Sünden lassen sich den beiden Bereichen zuordnen? – –</li> </ul>	<b>7,1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Noch einmal wechselt P. zu einem herzlichen Aufruf um das Vertrauen der Kor. Ab Kap. 8 kommt ein völlig neues Thema (Vorb. der seit Monaten zugesagten Sammlung, damit P. wenn er kommt alles vorb. findet).</li> <li>• Man kann die Vers 2-4 von den nachfolgenden unterscheiden. Inwiefern? – Vers 2-4: _____ – Vers 5-16: _____</li> </ul>	<b>7,2-16</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. kommt zu Kap. 2 zurück: Reisepläne ... - Welche Rolle spielen sie hier? – –</li> </ul>	<b>7,5ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier zitiert P. die Aussage über die Haltung der Kor – offensichtlich haben die falschen Lehrer ihr Ziel nicht erreicht. Die Kor sehnen sich danach P. wieder zu sehen. Kannst du die Bedeutung mitfühlen? – –</li> </ul>	<b>7,7</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. hatte die Kor durch „den Brief“ betrübt (siehe oben): Siehe die Liste von Briefen in dem <b>Anhang</b>. Offensichtlich gab es eine positive Folge des „Tränenbriefes“. Hast du das schon mal erlebt, dass ein Brief / Tel., vor dem du Angst hattest gut ausging? – –</li> </ul>	<b>7,8</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „die Betrübnis nach Gottes &lt;Sinn&gt; bewirkt eine nie zu bereuende Buße zum Heil“. Erkläre d. Vers in Bezug auf Gläubige, wie es die Kor waren! Welche Rolle spielt Buße bei Christen, was bedeutet hier dann „Heil“? – –</li> </ul>	<b>7,10</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hingegen bewirkt die „Welt“? Erkläre! Wie tut sie das?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liste die Substantive auf, die P. gegenüber den Kor als Folge ihrer „gottgemäßen Betrübnis“ auflistet! Wie hängen diese Tugenden mit der Ermahnung Gottes zusammen? Wo siehst du diese Frucht in Kor, wo in deiner Gemeinde?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>7,11</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hast Du schon mal schwierige Briefe geschrieben? Was sollte das Ziel sein? Wie war das bei P.? Wie sieht das konkret aus?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>7,12</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Woher wusste P. denn, dass die Kor mit seiner Kritik richtig umgegangen sind? Versuche dich in seine Lage zu versetzen (2Kor 2,12): kein Infos, kein Handy, oder E-Mail!</li> <li>–</li> <li>• Schlechte Nachricht von Timotheus, kritischen Brief von P. über Titus an Kor, von Ephesus nach Troas reisen, dort umsonst auf Titus warten, weiter bis Mazedonien ohne Titus gleich zu treffen ...</li> <li>• Wozu führt eine solche Situation in Bezug auf die Beziehung zu Gott?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>7,13-16</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann man / sollte man heute noch vor einem Brief / einen Besuch (wie Titus) „Furcht und Zittern“ haben? Mögliche Beispiele?</li> <li>–</li> </ul>	<b>7,15</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist dieses Lob rhetorisch, oder ernst gemeint? Was ist denn „Zuversicht“? Worin zeigt sie sich jetzt wieder im Verh. von P. zu den Kor? Könnte man das von unserer Gemeinde sagen?</li> <li>–</li> </ul>	<b>7,16</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Kap. 8-9 folgen Anweisungen für die „Sammlung für Jerusalem“ (das <b>2. große Thema</b>).</li> <li>• P. traf mit Titus ja in Mazedonien zusammen (hatte schon erwartet ihn in Troas zu treffen). Was haben Sie dort gemacht?</li> <li>–</li> <li>• Worin besteht „Nacharbeit“ alles?</li> <li>–</li> </ul>	<b>8,1</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibe die Lebenssituation der Christen in Mazedonien! Vgl. mit der in Kor? Nenne Parallelen / Unterschiede? – –</li> </ul>	<b>8,1-5</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gemeinschaft des Dienstes“ – Worin besteht diese Gemeinschaft? Für wen ist dieser Dienst? – –</li> </ul>	<b>8,4</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern ist Vers 5 der Schlüsselvers für das christl. „Geben“? –</li> <li>• Hat das irgendwie Auswirkungen auf die Frage, wer alle „bedeutungsvoll“ geben kann? Denke an die „arme Witwe“ in den Evangelienberichten. Wie wird sie vom Herrn selbst bewertet? –</li> </ul>	<b>8,5</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gnade vollbringen möge“ – wie kann ein Mensch bei einem anderen / einer Gruppe „Gnade vollbringen“? Worin bestand die „Gnade“? –</li> </ul>	<b>8,6</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein weiterer Schlüsselvers ...: Versuche in deiner Erklärung eine Definition von „Gnade“! – –</li> </ul>	<b>8,9</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit einem Jahr ist bei den Kor „das Wollen“ vorhanden ... – Ist P. hier nicht ironisch?; vgl. 2Kor 9,ff – –</li> </ul>	<b>8,10f</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ war die Parole der Revolution. Ist der hier verwandte Begriff „Gleichheit“ in V. 13+14 damit identisch? – –</li> </ul>	<b>8,14</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Worum geht es ab Vers 18ff? Welche Prinzipien kann man hieraus für heutiges Finanzgeschehen in Gemeinden ableiten? – –</li> <li>• Neben der Außenwirkung (V. 21) bei Geldtransfer geht es auch im eine innere Zielrichtung (V. 20). Aber um wen geht es überraschender Weise auch noch (V. 19b.23b)? Hast Du Geld als so wichtig angesehen? – –</li> </ul>	<b>8,18ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Könntest Du von Kap. 8+9 ausgehend eine kurze Zusammenfassung versuchen, wie die christl. Gemeinden damals und heute sich in finanzieller Hinsicht verhalten sollen? Finde ergänzende Parallelstellen!</li> </ul>	<b>Kap. 8-9</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freigiebigkeit kann trotz Armut ein Kenzeichen einer Gemeinde / Person sein (8,2)! Wie?</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- Freigiebigkeit beginnt damit nicht Dinge, sondern _____ Gott zu weihen (8,5)</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- Das eigentliche Vorbild ist unser _____, der für uns arm wurde (8,9)</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- In der Gemeinde Gottes soll ein wirtschaftl. Ausgleich zwischen armen und reichen Regionen stattfinden (8,14)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>-</li> <li>- Finanzielle Dinge sollen immer im Vier-Augen-Prinzip betreut werden ( )</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- Ein Grundsatz des Lebens: „ (9,9)</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- Freiwilligkeit: (9, )</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- Parallelstellen:</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist der Vers 1 ironisch gemeint? P. schrieb doch bereits – nicht ganz „überflüssig“ – ein ganzes Kapitel zum Thema Geld ...?!</li> <li>-</li> <li>• Was bedeutet die „Geneigtheit“ / „Bereitwilligkeit“ der Kor. in finanziellen Dingen? Hatten sie tats. „Eifer“ der anderen zum Vorbild wurde?</li> <li>-</li> </ul>	<b>9,1.2</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für wen macht P. eigentlich in den V. 1-6 eigentlich „Druck“? Erst rühmt er die Kor offiziell in Mazedonien und dann rühmt er das Vorbild der Mazedonier (die den Kor nachahmen) gegenüber den Kor ...</li> <li>• Wie fändest Du das, wenn man es heute so machen würde?</li> <li>-</li> <li>-</li> </ul>	<b>9,3ff</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.“ Sind beide Teilsätze in deiner Erfahrung gleichermaßen wahr?</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>• Vergiss nicht, hier geht es um Geld! Wie sieht das in deiner Gemeindefahrung aus? Wie in deinem pers. Leben aus?</li> <li>-</li> </ul>	<b>9,6</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trotz des relativen Sachzwanges den P. aus dem vorlauten „Versprechen“ der Kor öffentl. aufgebaut hat, geht es im Kern immer um Freiwilligkeit. Wie sieht das prakt. aus? Wieviel „muss“ / darf man denn jetzt geben?</li> <li>-</li> </ul>	<b>9,7</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Worum geht es in diesen Zitaten und Beispielen? Was will P. den Kor beibringen? Wer hat letztlich was davon, wenn er gibt? – –</li> <li>• Wer hat noch was davon, wenn seine Kinder freigiebig sind (V. 11-13)? – –</li> </ul>	<b>9,8-11</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben der „horizontalen Sachebene“ (hier: das Geben) gibt es noch als Folge die „vertikale Ebene“: weil Menschen durch ein positives Vorbild gesegnet werden und Gott loben.</li> <li>• Nenne andere Beispiele, wo das denkbar ist, das die eigentliche Sache, so wichtig sie auch selbst sein mag, nicht das einzige Ziel sein muss: – –</li> <li>• Wie war das z.B. beim Herrn selbst? – –</li> </ul>	<b>9,12-14</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer / was ist mit diesem Vers gemeint? –</li> </ul>	<b>9,15</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab Kap. 10 folgt das <b>3. große Thema</b>: eine im Ton schärfere Verteidigung von P. gegen die Angriffe der falschen Lehrer. –</li> <li>• Wie erklärst du dir den scharfen Wechsel des Tonfalls? –</li> </ul>	<b>10,1</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Worum geht es in den ersten Versen von Kap. 10 (vgl. V. 8)? Bis wohin geht dieser Sinnabschnitt? –</li> <li>• Was ist der Unterschied zu Kap. 11, ab ca. V. 16? Vgl. Gliederung 2Kor –</li> <li>• Was ist der Unterschied zu dem pers. Abschnitt in den ersten Kapiteln? –</li> </ul>	<b>10,1ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier einige „Kampfbegriffe“, aus Kap. 10: <ul style="list-style-type: none"> <li>– mutig, kühn, kämpfen/Kampf,</li> <li>– zerstören, gefangen, strafen,</li> <li>– Gehorsam, Vollmacht, nicht zuschanden werden,</li> <li>– erschrecken, gewichtig und stark, schwach, zu verachten,</li> <li>– selbst empfehlen, sich rühmen, bewährt, empfohlen</li> </ul> </li> <li>• Gegen wen kämpft P. denn? Darf man als Christ überhaupt gegen jemanden kämpfen? –</li> </ul>	<b>10,1ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war P. denn „gegenwärtig“ demütig &amp; schwach? Vgl. V. 10 –</li> </ul>	<b>10,1.2</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was war der Vorwurf der Gegner P., wenn sie im nachsagen „nach dem Fleisch“ zu wandeln? Wie reagiert P.? Wandelt er nun nach dem Fleisch, oder nicht? Was sind die geistl. Waffen die P. gebraucht? Kennst Du sie aus eigener Erfahrung? Zum Beispiel?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>10,2-4</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind die Kampffelder im geistl. Leben?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>10,4-6</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Worin gründet P. „Gewalt“ (<i>exousia</i>)? Welcher Art ist sie, wozu setzt er sie ein?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>10,8</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was soll dieser Exkurs zu den „Briefschreiben“? Was wurde von P. Gegnern bzgl. der Art des Auftretens von P. mit einander verglichen? Was „droht“ P. den Widersachern an?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>• Darf ein heutiger Leiter auch so auftreten? Kennst Du den Widerspruch zwischen brieflichem und persönlichem Auftreten aus deinem Leben?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>10,9-11</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. will sich nicht mit anderen vergleichen, die sich selbst empfehlen. Worin besteht P. Kritik dieser Gegner (vgl. V. 18)?</li> <li>• Darf man sich nie und gar nicht vergleichen?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>• Worin besteht P. Vergleich / „Rühmen“? Welche Rolle spielt dabei der Begriff „Maß des Wirkungskreises“? Worin also besteht P. Empfehlung?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>10,12.13</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Gegensatz zu den Gegnern rühmt sich P. nicht ins Maßlose / schmückt sich nicht mit fremden Federn. Worauf verweist er statt dessen (V. 14-16)?</li> <li>–</li> <li>• Warum hofft P., dass sein „Wirkungskreis“ unter den Kor. / darüber hinaus noch zunimmt? Wovon hängt das ab? (V. 15)</li> <li>–</li> <li>• Kennst Du Deinen „Wirkungskreis“? Kennt ihn auch deine Gemeinde, oder ist es nur ein „frommer Wunsch“ von Dir?</li> <li>–</li> <li>• Kennst Du Leute, die sich mit der Arbeit anderer rühmen und sogar die eigentl. Arbeiter niedermachen? Wie soll man da reagieren?</li> <li>–</li> </ul>	<p><b>10,14ff</b></p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein wichtiger Merksatz (V. 17)! Wie kann man sich „des Herrn“ rühmen? –</li> <li>• V. 18 fasst die Diskussion über „Rühmen, Vergleichen und Selbstempfehlung“ ein Stück zusammen. In welcher Weise empfiehlt der Herr einen Christen gegenüber anderen? Kennst Du Parallelstellen mi NT? –</li> </ul>	<b>10,17.18</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immer noch geht die Diskussion über die Autorität und Motive P. weiter. Bis wohin etwa? Welche Redeweise kennzeichnet den Themenwechsel? – – –</li> </ul>	<b>11,1ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Worin ist P. Sorge um die Kor begründet? (V. 3) Gab es für diese Sorge einen Hinweis? (V. 4) Warum ist die Christenheit damals / heute an dieser zentralen Frage so naiv? Wie sieht es heute aus? Nenne „andere Jesusse“! – –</li> </ul>	<b>11,3.4</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier nennt er offen die Gegner. Was lässt sich aus der Bezeichnung die er Ihnen gibt über Ihre „Arbeitsweise“ / Taktik ableiten –</li> </ul>	<b>11,5</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gegner / die Kor legen als „Griechen“ gesteigerten Wert auf die „Rede“ / Rhetorik. Worauf kommt es nach P. aber eigentlich an? –</li> </ul>	<b>11,6</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welcher Botschaft zeigt sich die geistl. „Erkenntnis“ (<i>gnosis</i>) die P. hat? –</li> <li>• Wie passt die Tatsache der kostenlosen Verbreitung des Evgl. zu dem Inhalt der „guten Botschaft“? Warum hat P. sich dadurch erniedrigt? Haben die „übergroßen“ Apostel ihre Botschaft auch kostenlos verbreitet? – –</li> </ul>	<b>11,7-10</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was will Vers 10 ausdrücken? Welches Recht / „Rühmen“ will sich P. nicht nehmen lassen? Wodurch ist das „offenbar“? –</li> <li>• Warum kann P. dadurch seinen Gegnern eine „Gelegenheit abschneiden“ sich mit P. auf eine Stufe zu stellen? –</li> </ul>	<b>11,10.12</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kennzeichnet in diesem Zusammenhang die „falschen Apostel“ / „betrügerische Arbeiter“ in ihrem „Dienst“? –</li> <li>• Was hältst du davon, wenn heute jemand sich in der Gemeinde als Lehrer empfiehlt und gleich seine finanziellen Forderungen aufstellen würde? –</li> </ul>	<b>11,12-15</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Merke:</b> falsche Lehre geht oft auch mit moralischem Fehlverhalten (Finanzen / Sexualität) zusammen!</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern leitet P. in der Gegenüberstellung von seinem (kostenfreiem) Dienst mit dem der Nachahmer zum nä. Thema über? Vgl. die Gliederung!</li> <li>–</li> </ul>		<b>11,12-15</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kannst Du die Begriffe „Leiden, Offenbarungen, Zeichen“ aus der Gliederung in 2Kor 11,16-12,13 wiederfinden? <ul style="list-style-type: none"> <li>– Leiden: _____, vgl. 2Kor 6,4-10</li> <li>– Offenbarungen: _____</li> <li>– Zeichen: _____</li> </ul> </li> <li>• Inwiefern „beweisen“ die o.g. die Erfahrungen von P. in seinem Dienst, seinen apostol. Anspruch? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> </ul> </li> <li>• Welche Eigenschaften sollen heute „vollzeitige Diener“ kennzeichnen? <ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> </ul> </li> </ul>		<b>11,16ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachte die Einleitung ins neue Unterthema: wie oft kommt das Wort „Torheit“ und verwandte Begriffe vor? Was will P. damit sagen? Will er wirklich, dass die Kor „Toren“ werden? Warum benutzt er ihre Waffen?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>		<b>11,16-19.21.23</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. vergleicht sich mit den apostol. Gegnern. Liste die Eigenschaften auf</li> </ul>		<b>11,20-23</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Paulus</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegner</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Danach listet P. seine Erfahrungen mi Dienst auf (o.g. „Leiden“):</li> </ul>		<b>11,24-33</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hatte einer der Gegner ähnliches aufzuweisen? Welches Problem war nach deiner Auffassung das größte? Was wäre für Dich am Schwersten?</li> <li>–</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Leiden kommt P. auf „Offenbarungen“ zu sprechen. Warum? Bis wohin geht dieser Abschnitt? –</li> </ul>	<i>12,1ff</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lange liegt diese Vision bei P. zurück? Warum redet er von sich selbst in der 3. Person? Vgl. V. 5 –</li> <li>• Was kann man daraus bzgl. heutiger Charismatiker ableiten, die so tun, als ob man jeden Morgen „beim Zähneputzen“ eine Vision haben müssten, welche Schuhe sie denn heute anziehen sollten ...? – –</li> <li>• P. war im „3. Himmel“?! Wie viele gibt es denn? –</li> </ul>	<i>12,2</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist hier mit „Paradies“ das Gleiche gemeint wie mit „3. Himmel“? –</li> </ul>	<i>12,3.4</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über diese „andere“ Person will P. sich rühmen. Warum so „kompliziert“? –</li> <li>• Wie kannst Du verhindern, dass andere höher von Dir denken als das was sie sehen? Wie sollst Du selbst von Dir denken? vgl. Röm 12,3 –</li> </ul>	<i>12,5.6</i>  <i>12,6</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer im christl. Dienst „hoch hinauskommt“ (3. Himmel), muss bisweilen auf den Boden gehalten werden. Wie tut Gott das bei P.? Wie hast Du das vielleicht schon selbst erfahren? –</li> <li>• Was verstehst Du unter einem „Dorn fürs Fleisch“? (V. 7) –</li> </ul>	<i>12,7-10</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was lernst Du bei P. über „unerhörte Gebet“ (V. 8)? –</li> </ul>	<i>12,8</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was meint das Reden von Schwachheit und Stärke, „denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“?</li> <li>• Wie macht sich dieser „Grundsatz“ prakt. bemerkbar? –</li> </ul>	<i>12,9.10</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. schließt mit dem Begriff „Torheit“ wieder an das o.g. Thema an. Inwiefern? Warum ist er zum Tor geworden, wodurch? –</li> <li>• Was wäre mit seiner Torheit passiert, wenn die Kor P. empfohlen hätten? Was wäre mit den „ausgezeichnetsten Aposteln“ passiert? – –</li> </ul>	<i>12,11</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Offenbarungen“ (V. 1-10) im allg. und V. 11 als Zusammenfassung leiten ganz natürlich zu „Zeichen“ als Beweis seiner Apostelschaft über.</li> </ul>	<i>12,12-13</i>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Zeichen hat P. vollbracht? Was waren die „Zeichen des Apostels“ (Röm 15,19), wofür stehen sie? – –</li> <li>• Welches andere Kennzeichen eines neutestamentlichen Apostel nennt die Schrift in Apg 1,21-22? Gibt es heute noch in diesem Sinne Apostel?</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche drei Aspekte kennzeichnen den Charakter der apostol. Zeichen? – – –</li> <li>• Wie passt der 1. Begriff in die Reihe? –</li> </ul>	<b>12,12</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind die Kor gegenüber anderen Gemeinden mit „echten“ Aposteln verkürzt worden? Warum nicht? –</li> </ul>	<b>12,13</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab V. 14 wechselt das Thema langsam zu den Reisplänen (mit Exkursen). Welche innere Verbindung gibt es von V. 12 zu V. 13? –</li> <li>• Noch einmal kommt P. auf Finanzen / kostenlose Verkündigung zu sprechen (V. 14-18). Gibt es neue Aspekte in seiner Argumentation? – – –</li> </ul>	<b>12,14-18</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist der 2. Satz in V. 14 zu verstehen? Als Tatsache („Eltern sind halt so“), oder als moralischer Anspruch („seid so“)? Gilt er auch für das „Alltagsleben“?</li> <li>• D.h. sollen christl. Eltern einen Bausparvertrag für ihre Kinder ansparen? – –</li> </ul>	<b>12,14</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hältst Du von V. 15? Schaffst Du das? Ohne Gegenliebe zu lieben?! Wie würde sich das Gemeindeleben ändern, wenn wir diesen Satz umsetzen würden? Inwiefern ist das eine „List“, inwiefern „fängt“ man so seine Mitgeschwister? – –</li> </ul>	<b>12,15</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Kap. 12,19-21 kommt P. nochmal ziemlich „zur Sache“: ✓ „Streitigkeiten, Neid, Zorn, Zänkereien, Verleumdungen, Ohrenbläserien, Aufgeblasenheit, Unordnungen“ (V. 20) und ✓ „Unreinigkeit und Hurerei und Unzucht“ (V. 21) ... – Warum?</li> <li>• Wie würdest Du einen solchen Brief beenden? – –</li> </ul>	<b>12,19 ff</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. wiederholt, wie in 12,14, dass er zum Dritten Mal kommt (also muss ein Spontanbesuch angenommen werden &gt; siehe Einleitungsfragen).</li> <li>• Was drückt P. mit dem „aus zweier oder dreier Zeugen Mund“ müsse jede Sache bestätigt werden, aus? Geht es um die o.g. Sünden, die er mit Zeugen zur Rechenschaft ziehen will? Vgl. Vers 2</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,1.2</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Androhung von Zucht („Rute“) kennen wir auch aus dem 1Kor. (vgl. 1Kor 4,21). Sie reicht hier im Zusammenhang bis 2Kor 13,10.</li> <li>• Wie wird sich die „Schwachheit“ P. (V. 2+6+9) und die „Gegenwart Christi“ in P. Dienst (V. 3) sich in diesem Konflikt zeigen (V. 10)?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,3ff</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie drückt sich diese „Selbstprüfung“ der Kor prakt. aus? Was bedeutet es, dass die Aufforderung im Plural geschrieben ist?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,5</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. ist nicht „unbewährt“. Was meint er damit? Wie steht diese Formulierung im Zusammenhang mit der oben diskutierte „Innewohnung Christi“?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,6</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. will nicht das die Kor „funktionieren“, sondern was will er erreichen (selbst wenn sie dann schlecht dastünden ...)?</li> <li>–</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,7-9</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wozu soll man seine Autorität gebrauchen? Wie sieht das angewandt auf Kindererziehung aus?</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,10</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grüße: wie kann man den „Heiligen Kuss“ modern anwenden?</li> <li>–</li> <li>• Hinweis auf die „Dreieinigkeit“ (V.13): beachte die Reihenfolge ...</li> <li>–</li> </ul>	<b>13,11-13</b>

## Beobachtungen zum Text: 2. Korintherbrief

<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Scanne“ den gesamten Text und notiere, was Du über             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Empfänger</li> <li>2. den Verfasser</li> <li>3. die angesprochenen Themen &amp; Probleme erfährst</li> </ol> </li> <li>• Notiere Dir auch (Beobachtungs-) Fragen, die Du zum Text hast</li> </ul>	
--	--

• Empfänger	Stelle
Kapitel 1	
–	
–	
–	
Kapitel 2	
–	
–	
–	
Kapitel 3	
–	
–	
–	
Kapitel 4	
–	
–	
–	
Kapitel 5	
–	
–	
–	
Kapitel 6	
–	
–	
–	
Kapitel 7	
–	
–	
–	
Kapitel 8	
–	
–	
–	



• Verfasser	Stelle
Kapitel 1	
-	
-	
-	
Kapitel 2	
-	
-	
-	
Kapitel 3	
-	
-	
-	
Kapitel 4	
-	
-	
-	
Kapitel 5	
-	
-	
-	
Kapitel 6	
-	
-	
-	
Kapitel 7	
-	
-	
-	
Kapitel 8	
-	
-	
-	
Kapitel 9	
-	
-	
-	
Kapitel 10	
-	
-	





• Themen/Probleme	Stelle
Kapitel 1	
-	
-	
-	
Kapitel 2	
-	
-	
-	
Kapitel 3	
-	
-	
-	
Kapitel 4	
-	
-	
-	
Kapitel 5	
-	
-	
-	
Kapitel 6	
-	
-	
-	
Kapitel 7	
-	
-	
-	
Kapitel 8	
-	
-	
-	
Kapitel 9	
-	
-	
-	
Kapitel 10	
-	
-	

